

VARIOLINGUA

NONSTANDARD - STANDARD - SUBSTANDARD

45

Mark Möst

Grammatik des Kreolischen von Mauritius



PETER LANG
EDITION

Inhaltsverzeichnis

1. Mauritius und das Kreolische auf Mauritius	13
1.1 Landeskundlicher Teil – ein Vorwort	13
1.2 Zu Geographie, Bevölkerungsgruppen und Sprachen auf Mauritius	14
1.3 Definition: Kreolsprache	16
1.4 Die französisch basierten Kreolsprachen als Sprachen in der Schule	17
1.5 Das Schulsystem in Mauritius und der Status des Kreolischen im Schulsystem	18
1.6 Die Orthographie des Kreolischen von Mauritius im Rahmen der Bemühungen um eine Standardisierung	21
1.7 Fazit: Landeskundliche und soziolinguistische Fakten und ihre Relevanz für diese Arbeit	23
2. Rahmen und Ziel der Dissertation und ihre Relevanz im Kontext der bisherigen Forschung	25
2.1 Die Arbeitsmethode bei dieser Dissertation	25
2.2 Das verwendete Textkorpus	28
2.3 Übersicht über die Abkürzungen der Belegstellen	31
2.4 Die kreolischen Beispiele und ihre Glossierung	32
2.5 Bisheriger Forschungsstand und Abgrenzung gegenüber den Arbeiten von Baker und Chaudenson	35
2.5.1 Die vorliegende Arbeit im Kontext der bisherigen Forschung zum Kreolischen von Mauritius	35
2.5.2 Abgrenzung dieser Arbeit von der Grammatik Bakers (1972)	38
2.5.3 Abgrenzung dieser Arbeit von der Arbeit Chaudensons (1981)	39
3. Bestandteile des einfachen Satzes	41
3.1 Wortarten als Problem der Sprachbeschreibung	41
3.1.1 Wortarten im Allgemeinen und Wortarten im Kreolischen – ein Vorwort	41

3.1.2	Der Beitrag von Wortarten für die Sprachbeschreibung	41
3.1.3	Bisherige Forschungsarbeiten und ihre Anwendung auf das Kreolische	43
3.1.3.1	Zur Auswahl der Beiträge	43
3.1.3.2	Coseriu (ab 1978): Einige Probleme bei der Klassifizierung nach Wortarten	44
3.1.3.3	Givón (ab 1979): Welche Wortklassen gibt es auf universaler Ebene?	45
3.1.3.4	Ludwig (1996): Zur Wortklassendiskussion im Kreolischen	46
3.1.3.5	Wierzbicka (2000): Ein semantischer Ansatz zur Beschreibung von Wortarten	51
3.1.3.6	Baker (2003): Zur Universalität lexikalischer Kategorien	53
3.1.3.7	Zusammenfassung und Erweiterung: Theoretische Überlegungen zur Bildung von Wortarten	54
3.1.4.	Einteilung der Morpheme nach Bedeutungsebenen	57
3.1.4.1	Zur grammatischen und lexikalischen Bedeutung von Morphemen im Kreolischen	57
3.1.4.2	Zur kategoriellen Bedeutung der Morpheme im Kreolischen	58
3.1.5	Gibt es im Kreolischen eine eigene Wortart „Adjektiv“?	63
3.1.6	Fazit: Wortarten im Kreolischen	66
3.2	Die Beschreibung der einzelnen Syntagmen – ein Vorwort	67
3.3	Verb und Verbalsyntagma	67
3.3.1	Allgemeines zu den Verbformen	67
3.3.2	Kurz- und Langform	68
3.3.3	Modalverben	76
3.3.4	Die Verbform ohne vorangestellte Marker	79
3.3.5	„TMA-Marker“	80
3.3.5.1	Der Begriff des Tempus	81
3.3.5.2	Die Begriffe „perfektiv“ und „imperfektiv“	82
3.3.5.3	Merkmale des perfektiven und des imperfektiven Aspekts	83
3.3.5.4	Strukturierung der Zeitachse, die für die Analyse der Tempora verwendet wird	85
3.3.5.5	Marker: Allgemeines	86
3.3.5.6	Zum syntaktischen Status der Marker	87

3.3.5.7	Die Marker und die Kategorien „Tempus“ und „Aspekt“	89
3.3.5.8	„TMA-Marker“ und die Kategorie „Modus“	92
3.3.5.9	Zwischenüberlegung: Ist die etablierte Bezeichnung „TMA-Marker“ angemessen?	92
3.3.5.10	Gebrauch der einzelnen Marker	94
3.3.5.10.1	Genaueres zum Gebrauch von <i>ti</i>	94
3.3.5.10.2	Genaueres zum Gebrauch von <i>finn</i>	97
3.3.5.10.3	Genaueres zum Gebrauch von <i>fek</i>	102
3.3.5.10.4	Genaueres zum Gebrauch von <i>pou</i> und <i>va</i>	103
3.3.5.10.5	Genaueres zum Gebrauch von <i>pe</i>	105
3.3.5.11	Marker in Kombination	113
3.3.5.11.1	Allgemeines	113
3.3.5.11.2	Genaueres zum Gebrauch von <i>ti finn</i>	114
3.3.5.11.3	Genaueres zum Gebrauch von <i>ti pou</i> und <i>ti va</i>	116
3.3.6	Die Verwendung von <i>ete</i>	119
3.4	Nomen und Nominalsyntaxta	121
3.4.1	Das Nominalsyntaxta mit N als Kopf	121
3.4.1.1	Allgemeines	121
3.4.1.2	Kombinatorik	122
3.4.1.3	Das begleiterlose Nomen	123
3.4.2	Wegfall des Nomens	125
3.4.3	Personalmorpheme	126
3.4.4	Begleiter des Nomens	133
3.4.4.1	Der Begleiter <i>bann</i>	133
3.4.4.2	Der Begleiter <i>enn</i>	140
3.4.4.3	Der Begleiter <i>la</i>	143
3.4.4.4	Exkurs: Die Markierung von Definitheit und der Einfluss von Mündlichkeit	147
3.4.4.5	Der Begleiter <i>sa</i> ([...] <i>la</i>)	147
3.4.4.6	Der Begleiter <i>sann</i> [...] <i>la</i>	152
3.5	Adjektiv und Adjektivsyntaxta	153
3.5.1	Stellung der Adjektive: Allgemeine Bemerkungen und Situation in den romanischen Sprachen	153
3.5.2	Stellung der Adjektive im Kreolischen	155

3.5.3	Juxtaposition von Adjektiven innerhalb des Nominalsyntagmas	161
3.5.4	Steigerung von Adjektiven	162
3.5.5	Ergänzungen von Adjektiven	164
3.6	Adverb und Adverbialsyntagma	165
3.6.1	Allgemeines	165
3.6.2	Semantik	169
3.6.3	Stellung	169
3.7	Präposition und Präpositionalsyntagma	170
3.7.1	Definition der Wortart	170
3.7.2	Bedeutung der Präpositionen	174
3.8	Fazit: Die Beschreibung der einzelnen Syntagmen	177
4.	Aufbau des Satzes	181
4.1	Aspekte der Syntax – ein Vorwort	181
4.2	Satzgliedstellung	181
4.2.1	Grundprinzipien der Satzgliedstellung im Kreolischen	181
4.2.2	Die Satzgliedstellung in einzelnen Satzarten	183
4.2.2.1	Aussagesatz	183
4.2.2.1.1	Vorbemerkungen	183
4.2.2.1.2	Genauere Beschreibung der Satzgliedstellung	184
4.2.2.1.3	Der Satzanfang im Aussagesatz	188
4.2.2.1.4	Methoden der Fokussierung	191
4.2.2.1.5	Methoden der Topikalisierung	193
4.2.2.1.6	Exkurs: Die Thema-Rhema-Gliederung des Satzes und der Einfluss von Mündlichkeit	194
4.2.2.2	Fragesatz	195
4.2.2.3	Aufforderungssatz	196
4.3	Satzpositionen und Möglichkeiten ihrer Realisierung	196
4.3.1	Prädikat	196
4.3.2	Subjekt	198
4.3.3	Nullsubjekt	199
4.3.4	Objekt	203
4.4	Verbformen zum Ausdruck von Passiv und Zustand	207
4.5	Reflexivität	208

4.6	Ausblendung des Agens	210
4.7	Verneinungen	215
4.8	Relativsätze	218
4.9	Der Gliedsatz	219
4.9.1	Zur Unterscheidung von Haupt- und Gliedsätzen	219
4.9.2	Einleitung von Gliedsätzen	223
4.9.3	Semantische Einteilung der Gliedsätze	226
4.9.4	Zur Notwendigkeit und Angemessenheit der Unterscheidung von Haupt- und Gliedsätzen im Kreolischen	231
4.10	Verwendung von Lexemen in verdoppelter Form	232
4.10.1	Die Struktur X-X mit Wiederholung desselben Lexems	232
4.10.2	Phrasenstrukturen der Form X-X	235
4.10.2.1	Die Struktur N-N	237
4.10.2.2	Klassifikatoren und klassifizierende Nomina: Ein Sonderfall von N-N?	239
4.10.2.3	Die Struktur V-V: Zu Serienverben im Kreolischen	240
4.11	Gibt es Kongruenz?	242
4.12	Indirekte Rede	245
4.13	Ausdruck von Ortsbestimmungen	249
4.14	Fazit: Syntax des Kreolischen	253
5.	Schlussbemerkungen	255
	Bibliographie	257
	Quellenangaben zu den kreolischen Texten	265